

Berein sei auch von dieser Stelle aus ein glückliches Blühen und Gedeihen zu wünschen.

Im vorigen Jahre sei auf der Hauptversammlung die von dem Vereine der Buchhändler in Braunschweig angeregte Journalfrage besprochen worden. Der Vereinsvertreter sei beauftragt worden, die Angelegenheit in Leipzig auf der Delegierten-Versammlung zur Sprache zu bringen. Dies sei geschehen und infolgedessen der Verbands-Vorstand in Dresden beauftragt worden, die Angelegenheit weiter zu bearbeiten. Eine mündliche Besprechung am 24. September vorigen Jahres in Hannover mit dem Schriftführer des Verbands-Vorstandes, Herrn R. v. Bahn in Dresden, habe die Sache in Fluß gebracht, und es werde nachher zu Nr. 6 der Tagesordnung Herr Kollege Goeritz die Sache weiter beleuchten.

Der Vorstand des Verbandes habe die Beschlüsse des vorjährigen Verbandstages zur Ausführung gebracht und die eingehenden Akten in den Vorstandssitzungen am 31. August 1893, 14. Januar und 3. März 1894 erledigt.

Im Adreßbuche für den deutschen Buchhandel würden in Zukunft die Verbandsmitglieder in Abteilung 6 desselben durch einen Stern bezeichnet sein.

Der Vorstand habe sowohl zu der Frage der vom Kollegen Meißner-Elbing angeregten Gründung eines Sortimenters-Vereins Stellung genommen, mit der neuen Einrichtung des Börsenblattes sich beschäftigt, wie auch mit dem Börsenvereins-Vorstande über die Abstellung des Mißbrauchs der Frei-Exemplare und der Honorar-Anteile an wohlthätigen Vereinen verhandelt.

Eine Vorstandssitzung sei am 14. Januar d. J. in Hannover abgehalten worden, um über den Reichstags-Antrag Groeber-Hitze und Genossen betr. Aenderung der Gewerbeordnung zu beraten. Auch hierüber werde, unter Punkt 9 der Tagesordnung, berichtet werden.

Zu der vom Vorstande des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine einberufenen Vertrauensmänner-Versammlung am 18. Februar d. J. seien vom Verbande die Herren Fuendeling, Goeritz und Lindemann abgeordnet worden. Den schwerwiegendsten Punkt der Verhandlungen habe das Börsenblatt Nr. 44 vom 23. Februar 1894 bereits gebracht.

Auch in diesem Jahre seien die verschiedensten Streitfälle und Rabattunterbietungen vom Vorstande geschlichtet worden. Dieser habe diesmal nicht nötig gehabt, den Börsenvereins-Vorstand und den Vereins-Ausschuß in Anspruch zu nehmen, da die Parteien sich mit den Entscheidungen des Vorstandes begnügt hätten.

Das sei in großen Zügen die diesjährige Thätigkeit des Vorstandes. Dieser freue sich, hier vor der Versammlung erklären zu können, daß das Vertrauen, das die Mitglieder in ihn setzten, zunehme, und wünsche, daß er in Zukunft immer mehr mit Rat und That den Mitgliedern behülflich sein könne.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden für den mit Beifall aufgenommenen Bericht durch Erheben von den Plätzen. Eine Besprechung knüpfte sich nicht an den Bericht. Es wurde daher übergangen zu

2) Rechnungsablegung. Wie der Kassensführer, Herr H. Lindemann-Hannover, mitteilte, betrug die Einnahme 1724 M 62 J, die Ausgabe 1565 M 85 J, so daß ein Kassenbestand von 158 M 77 J verblieb. In der Rechnung sei, wie Herr Lindemann des näheren ausführte, ein zweimaliger Beitrag an den Zentralverband abgeführt. Es sei dieses nur eine Form gewesen und auf Antrag des Verbandsvorstandes geschehen, um mit diesem gleichmäßig buchen zu können. Dann stelle er namens des Vorstandes den Antrag, den Beitrag wie

für das abgelaufene Jahr auf 10 M festzusetzen. Die Versammlung genehmigte dies und wählte die Herren Haßler-Hannover und Richter-Helmstedt zu Rechnungsrevisoren, die die Rechnung richtig befanden und beantragten, dem Herrn Kassierer Entlastung zu erteilen. Die Versammelten erhoben sich zum Danke für die Mühewaltung des Kassieres von ihren Sitzen.

3) Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern. Es wurden einstimmig wiedergewählt: die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren J. Gude, C. Georg und H. Lindemann, sowie der ausscheidende Stellvertreter Herr B. Goeritz. Die genannten Herren nahmen die Wahl sämtlich an.

4) Beschlußfassung über die Vorschläge für die Wahlen im Börsenverein und Wahl des Vereinsvertreter für die Wahl in den Vereinsausschuß. Wahl der Abgeordneten für die Versammlung der Kreis- und Ortsvereine in Leipzig, Ostermesse 1894. —

Herr Fuendeling berichtete über die vom Wahlausschuß des Börsenvereins gemachten Vorschläge für die Wahlen im Börsenvereine. Betreffs der Wahl der Vereinsvertreter in Leipzig schlug Herr Georg vor, den Vorstand zu ermächtigen, sich mit den einzelnen Herren, die zur Leipziger Messe fahren, in Verbindung zu setzen. Die Versammlung erklärte sich mit diesem Vorschlage einverstanden und ermächtigte den Vorstand, die Vertreter zu bestimmen.

5) Wahl des Ortes für den nächstjährigen Verbandstag. — Die Wahl des Versammlungsortes für das Jahr 1895 fiel nach einer Beratung, in der die Städte Hannover, Goslar und Osnabrück genannt wurden, auf Hannover.

Herr H. Wollermann-Braunschweig übernahm den Vorsitz.

6) Journalpreis-Erhöhung. — Herr B. Goeritz wünschte, über diesen Punkt schweigen zu dürfen, in der Voraussetzung, daß alles, was angestrebt, auch schon erreicht sei. Leider sei dieses nicht der Fall. In der vorigen General-Versammlung sei von dem Verbande Hannover-Braunschweig ein bezüglicher Antrag gestellt mit der Bitte, ihn an den Zentralverband nach Dresden zur weiteren Verarbeitung zu geben. Daß der Schritt bei den Verlegern schon Beachtung gefunden haben müsse, gehe daraus hervor, daß einige Journale den Preis schon erhöht hätten. Der Vorsitzende des Verbandes in Dresden habe ihm nun geschrieben, daß die von dort erlassenen Rundschreiben sehr mangelhaft und nachlässig beantwortet worden seien. Jetzt seien indessen ziemlich alle Antworten im zustimmenden Sinne eingetroffen. Nur aus zwei Verbänden fehlten sie noch, von denen sich der eine nicht kompetent in der Sache erklärt habe, bevor die Hauptversammlung stattgefunden habe. In Dresden wolle man die verschiedenen Lösungen den Verlegern bekannt geben und daran die Bitte knüpfen, daß sie den sehr berechtigten Wünschen nachkommen möchten. In den ersten Tagen des März werde ein entsprechendes Zirkular versandt werden, und es sollten die weiteren Schritte in der Sache natürlich von den Antworten der Verleger abhängen. Nachdem die Gartenlaube aber in der Richtung schon vorgegangen sei und nachdem sich andere Verleger schon bereit erklärt hätten, den Bezug der Journale dadurch zu erleichtern, daß sie diese an die einzelnen Städte senden, glaube er, daß auch noch weitere Verleger folgen und man zu einem verhältnismäßig günstigen Resultate gelangen werde. Nach einer Veröffentlichung im Börsenblatte hätten die österreichischen Buchhändler den beherzigenswerten Vorschlag gemacht, man möchte Schritte unternehmen, die zu einer Entziehung des Postdebites führten. Auf Befragen der Vorstandsmitglieder sei ihm aber gesagt worden, daß die Anzahl der Postjournale in den Städten des Hannover-Braunschweigischen Bezirkes keine erhebliche sei. Wenn er auch nicht wisse, ob dieses zutrefte, so sei doch das Moment wohl beherzigenswert. Ein solcher Schritt würde aber nur dann von Erfolg gekrönt sein, sofern die buchhänd-